

**RAINER WÖLZL**

**Der Reigen**

Bronzen und Zeichnungen

RAINER WÖLZL

Der Reigen  
Bronzen und Zeichnungen

Galerie Jürgen Hermeyer

Impressum:

© 2004 Rainer Wölzl, Wien und Galerie Jürgen Hermeyer, München

© Text: Matthias Boeckl

Gestaltung und Fotos: Rainer Wölzl

Druck und Verarbeitung; REMAprint

Printed in Austria

ISBN 3-925 881-33-6

# Schweres Schweben

## Gewichte und Balancen in Rainer Wölzls »Reigen«

MATTHIAS BOECKL

Jedem, der sie zum ersten Mal sieht, prägen sich die Figuren von Rainer Wölzl sogleich auf Dauer ein – ihr typischer Schwebezustand zwischen gegenständlich lesbaren Körperformen und deren Verselbständigung in plastisch modellierten Chiffren behauptet eine selbständige Position im Spektrum des heute Möglichen und Praktizierten. Die Traditionen der Figurenkunst und die immer noch gegebene Ausdruckskraft des Leibes sind bekannt – nach Jahrzehnten der Dominanz anderer Medien ist heute der Legitimierungsdruck der ehemaligen Mitte künstlerischer Produktion unter dem Druck der viel weiterreichenden grundsätzlichen Expansion und Verdünnung der Kunstbegriffe endlich verschwunden. Und Rainer Wölzls Arbeit zeigt, welche Sinnbezirke heute von figuraler Kunst angesprochen werden können.

Die Serie »Reigen« – deren Titel übrigens nicht von Arthur Schnitzlers berühmtem Stück, sondern von Wölzls spontaner Benennung einer Plastik aus dem Jahr 1999 stammt – zeigt vor allem: figurale Fragmente, Torsi, verfremdete Körperteile in Beziehungen oder »monographisch«, als Bronzeplastik, formatfüllend auf einem Blatt oder schwebend im großformatigen, aus bis zu sechs Einzelblättern bestehenden Bildfeld. Gemeinsam ist diesen Arbeiten ihre scheinbare Kontextlosigkeit. Die anthropomorphen Körper schweben vor einem Nichts, stehen auf keinem Grund, sind in keinem Raum lokalisierbar. Sie scheinen in keinem uns bekannten oder zugänglichen Lebensraum zu existieren.

Was bedeutet das? Ist die irritierende und gleichzeitig den Betrachter dieser Bilder geradezu magisch bannende Spannung zwischen der Erinnerung an körperlich Erlebtes und dessen expressiv-surrealer Verfremdung nur jenseits unserer üblichen Umwelt denkbar und lebensfähig? Ist die Umraumlosigkeit dieser Schwebeformen Hinweis auf deren Künstlichkeit? »Artifizielles sagt mehr über die »Realität« aus als jeder »Realismus«, sagt Rainer Wölzl selbst. Die künstliche Isolation der künstlichen Körper in einer hintergrundlosen Welt, die nichts erzählt und keine Hinweise gibt, ist vielleicht mit der romantischen Sehnsucht nach dem Horizont vergleichbar, einer voraussetzungslosen Welt des Neubeginns, wohl auch der Reinheit und Utopie einer reinen Kunst-Essenz, die ungestört ihren eigenen Gesetzen folgen kann.

Jedoch: Im Fluchtpunkt dieser Deutungsrichtung lauert die Gefahr des Idealismus, der zugunsten der Reinheit von Ideen jederzeit bereit ist, humane Kriterien über Bord zu werfen. Wölzls Weltanschauung geht exakt in die entgegengesetzte Richtung und nimmt die reale Wahrheit des Fleischlichen wörtlich, statt es in Symbolen zu verklären.

Weshalb also die Leere der Bilder? Darüber kann vielleicht die nähere Betrachtung der Körper selbst Auskunft geben, um die es hier geht. Ihre paradoxe Aura der fremdartigen Bekanntheit reflektiert die Assoziationen des Betrachters wie ein Spiegel. Durch diese Brüste, Knochen und Muskeln hindurch kann er keine »Botschaften« des Künstlers erkennen – der Zugang zu ihm ist durch seine Verweigerung von Erzählung, eben durch die angesprochene Kontextlosigkeit und durch die eben-nicht-gegenständliche Lesbarkeit der Objekte versperrt. Der Betrachter ist mit sich und diesen Formen allein gelassen, die rasch ausgelösten Assoziationen und Phantasien sind seine eigenen, nicht die des Künstlers.

Erfährt man, dass Wölzl sein Oeuvre insgesamt als »textbezogen« bezeichnet, es also immer wieder mit literarischen Werken in Verbindung bringt, dann wird klar, warum er in den Bildern so verfährt: Denn die »Geschichten« sind schon in Texten erzählt, die Bilder führen weiter in eine andere Welt. Eine Welt der visuellen Essenzen dessen, was erzählt oder imaginiert wird.

Die Knochenformen, die Torsi, Rücken, Arme und Beine scheinen aber nicht nur in ihrem Nicht-Raum zu schweben – sie zeigen auch eine merkwürdige Dichtotomie zwischen Präsenz und Relativierung. Überaus gegenwärtig sind sie schon alleine wegen ihrer haptisch zum Greifen nahen Modellierung der Kohle, wegen der perspektivischen Nähe eines Vordergrundteiles und wegen der schieren Größe der Arbeiten, die mitunter zwei Meter im Quadrat erreichen. Relativiert wird diese Monumentalität durch die Teilung der großen Bilder in vier bis sechs rechteckige Stücke, die in der Präsentation stets mit Abstand zwischen sich gezeigt werden. Das dient der Ent-Monumentalisierung, wenn es nicht sogar auch ironische Untertöne anschlägt. Wölzl frönt keiner Überwältigungsästhetik, seine Kraft weiß um ihre Gebrechlichkeit.

Anderen Gesetzen als die meist formatfüllenden Leiber scheinen die »Abacus«-Bilder zu folgen. Hier sieht man – wie die Kugeln der antiken Rechenmaschine – menschliche und tierische Körperteile an einer horizontalen Stange aufgefädelt. Aber sind es wirklich Körperteile? Im Bild »Abacus VI« etwa scheint eine abgeschnittene Hand nur aus ihrer Haut zu bestehen, auch der Torso ist hohl und der zerstückelte Unterleib eine leere Hülle. Eine dramatische Form, aber für welchen Inhalt? Goyas »Desastres« kommen dem Betrachter in den Sinn, auch Alfred Kubins finstere Schlachthausbilder. Mit diesen Assoziationen ist Wölzl keineswegs unglücklich, doch fehlen dem Mitteleuropäer der Jahrtausendwende wohl die dramatischen Kriegserfahrungen der beiden vorhergehenden Jahrhundertwenden, als die genannten Meister arbeiteten. Im »Abacus IV« erscheint ein Stierschädel aufgespießt an der Stange, umrankt von Rosen und begleitet vom

Unterleib eines verkehrt herum aufgehängten Menschen.

Membra Disjecta waren schon im Manierismus eine beliebte Metapher für den Fall der menschlichen Hybris durch gottgesandte Katastrophen aller Art. Und sie stehen auch am Anfang der politischen Druckgraphik, der Karikatur und anderer Künste, denen die Vorführung einer aus den Fugen geratenen Welt ein Anliegen war und ist. So grausam dies ist, so unterhaltsam ist es mitunter. Gerade Goya zeigte, dass das Schaurige mitunter schön sein kann und auch Alfred Kubin kultivierte in seiner Graphik dieses Genre. Der Abacus – gerechnet wird in Fleischeinheiten.

Bei Rainer Wölzl ist diese formale Strategie Teil seiner immer wieder gesuchten Balancen. Austariert wird hier das selbstbewusste Zelebrieren körperlicher Kraft und Schönheit mit seinem Gegenteil, der Zerstückelung und bizarren Präsentation gebrochener Macht. Auch in der Gewichtung dieser Inhalte kann man einen Schwebezustand erblicken – schwere Gewichte werden gegeneinander bis zur Erreichung des Gleichgewichtes abgewogen.

Wölzls Balancen kann man auch auf mehreren anderen Ebenen beobachten, beispielsweise im Spiel zwischen gegenständlicher Lesbarkeit und freier Form. Nicht nur das Fortsetzen bekannter und »gewusster« menschlicher Körperformen mit anderen, freien, körperhaften Elementen – am schönsten in der »Artemis« ablesbar –, sondern auch der nahsichtige Bildausschnitt mit ambivalenten Körperlementen repräsentiert diese Balance zwischen gegenständlicher und freier Form, die sich von der formalen Ebene ausgehend in der assoziativen fortsetzt.

Die Summe dieser Balancen – man sprach sogar von der Nichtunterscheidbarkeit von Objekt und Subjekt in Wölzls Bild-Paaren – verrät einen kritischen Blick des Künstlers auf die Welt. Diese Haltung bewegt sich zwischen den Polen der unentrinnbar-schicksalhaften Geworfenheit des Menschen, wie es der Expressionismus kultivierte, und dem Glauben an eine letztlich doch aufklärerische Kraft des Leibes – denn im Grunde führt ja doch jeder Zivilisationsschritt, trotz aller Versprechungen der immateriellen Welt, auf die emotional geprägte Kultivierung des menschlichen Körpers zurück, in dem sich vieles abbildet und ausdrückt. Die Welt lässt sich nicht ohne weiteres entmaterialisieren, und allem Körperlichen hängt sowohl Tragisches, als auch Erhebendes oder Lächerliches an.

So gesehen ist der »Reigen« auch ein Kreisen um das, was der menschliche Leib leistet. Einmal in atemberaubender Nahaufnahme, ein andermal in Paarungen, wieder ein andermal in grotesken Zusammenballungen – und alles in Wölzls typischem Schwebezustand, der alles möglich erscheinen lässt. Denn die Bilder vermitteln auch, dass die Waage sich jederzeit neigen und die prekäre Balance kippen kann. Das ist die Spannung des »Reigen«, die Spannung des Lebens.



DER REIGEN I, 1999

Bronze, 25x50x50 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



DER REIGEN II, 2000

Bronze, 25x50x58 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



DER REIGEN III, 2000

Bronze, 40x55x50 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



DER REIGEN IV, 2001

Bronze, 28x75x55 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



DER REIGEN V, 2001

Bronze, 49x55x50 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



KÖRPER IV, 1996  
Bronze, 54x32x59 cm, Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



KÖRPER V, 1996

Bronze, 56x63x99 cm Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



KOPF UND FUSS, 1999  
Bronze, 45x20x20-cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



TORSO, 1996

Bronze, 43x36x20 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



KÖRPER, VI, 2000

Bronze, 25x50x50 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



KÖRPER, VII, 2000

Bronze, 25x50x50 cm; Auflage: 7+2 E.A.; Gießer: Marco Flierl, Berlin



KÖRPER VIII, 2003  
Bronze, 5,2x12,2x5,9 cm; Auflage: 9+3 E.A.



KÖRPER IX, 2003  
Bronze, 9,2x5,8x5,4 cm; Auflage: 9+3 E.A.



KÖRPER X, 2003  
Bronze, 5,3x8,1x5,5 cm; Auflage: 9+3 E.A.



KÖRPER XI, 2003  
Bronze, 8,5x7,6x7,8 cm; Auflage: 9+3 E.A.



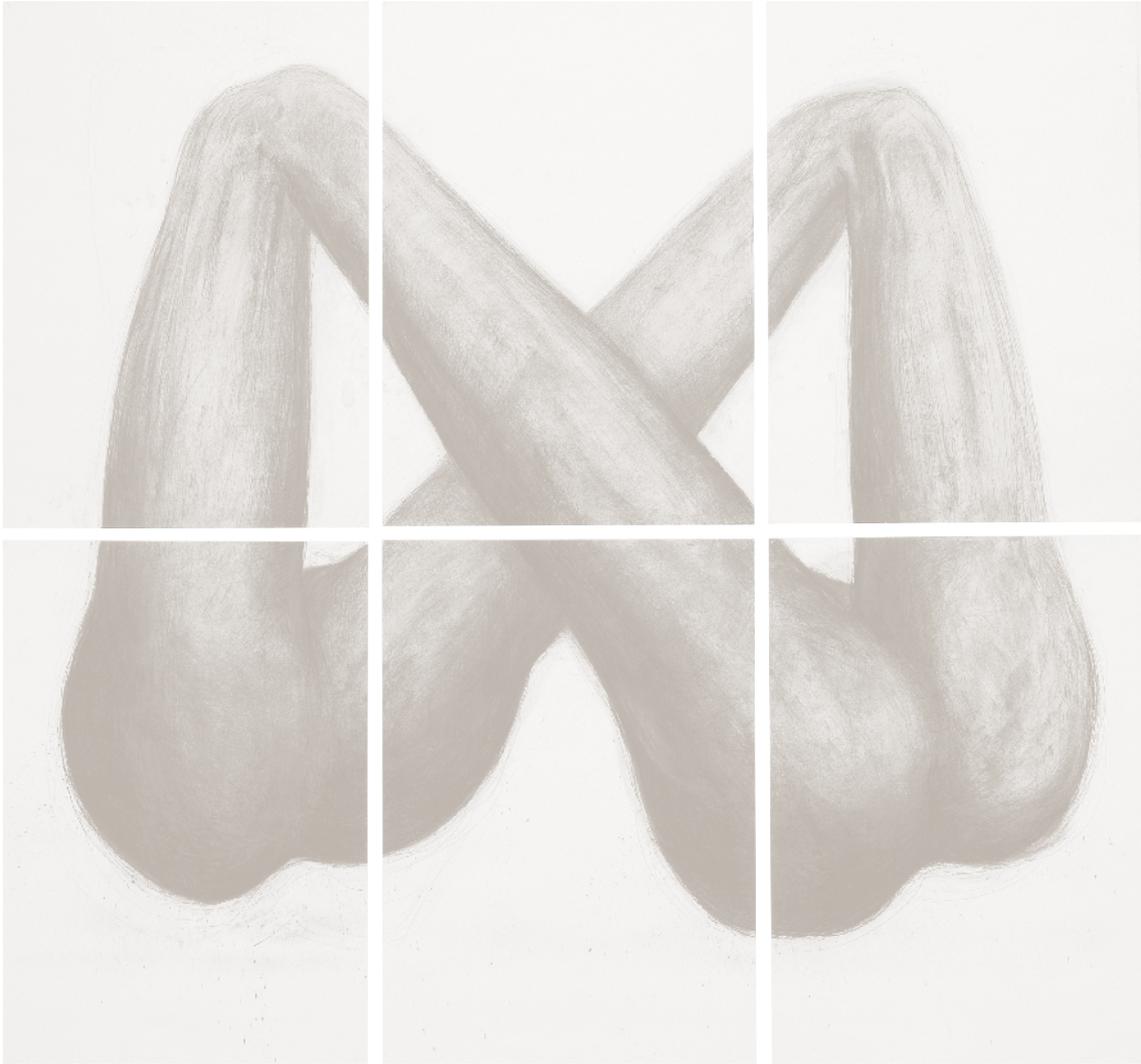
KÖRPER XII, 2003  
Bronze, 7,3x8,1x7,1 cm; Auflage: 9+3 E.A.



KÖRPER XIII, 2003  
Bronze, 4,7x9,4x12,6 cm; Auflage: 9+3 E.A.

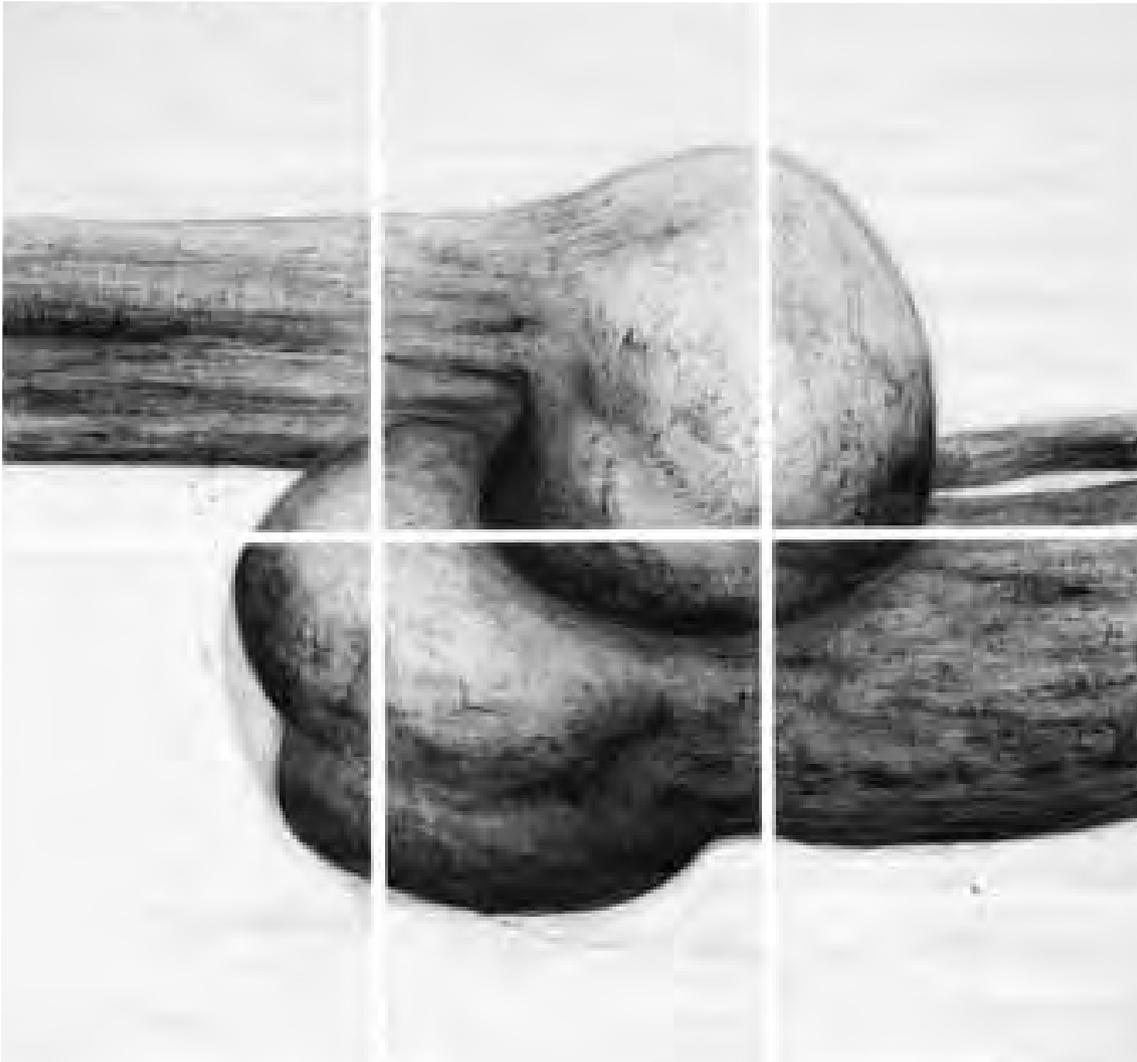


KÖRPER XIV, 2003  
Bronze, 5,1x10,6x10,9 cm; Auflage: 9+3 E.A.

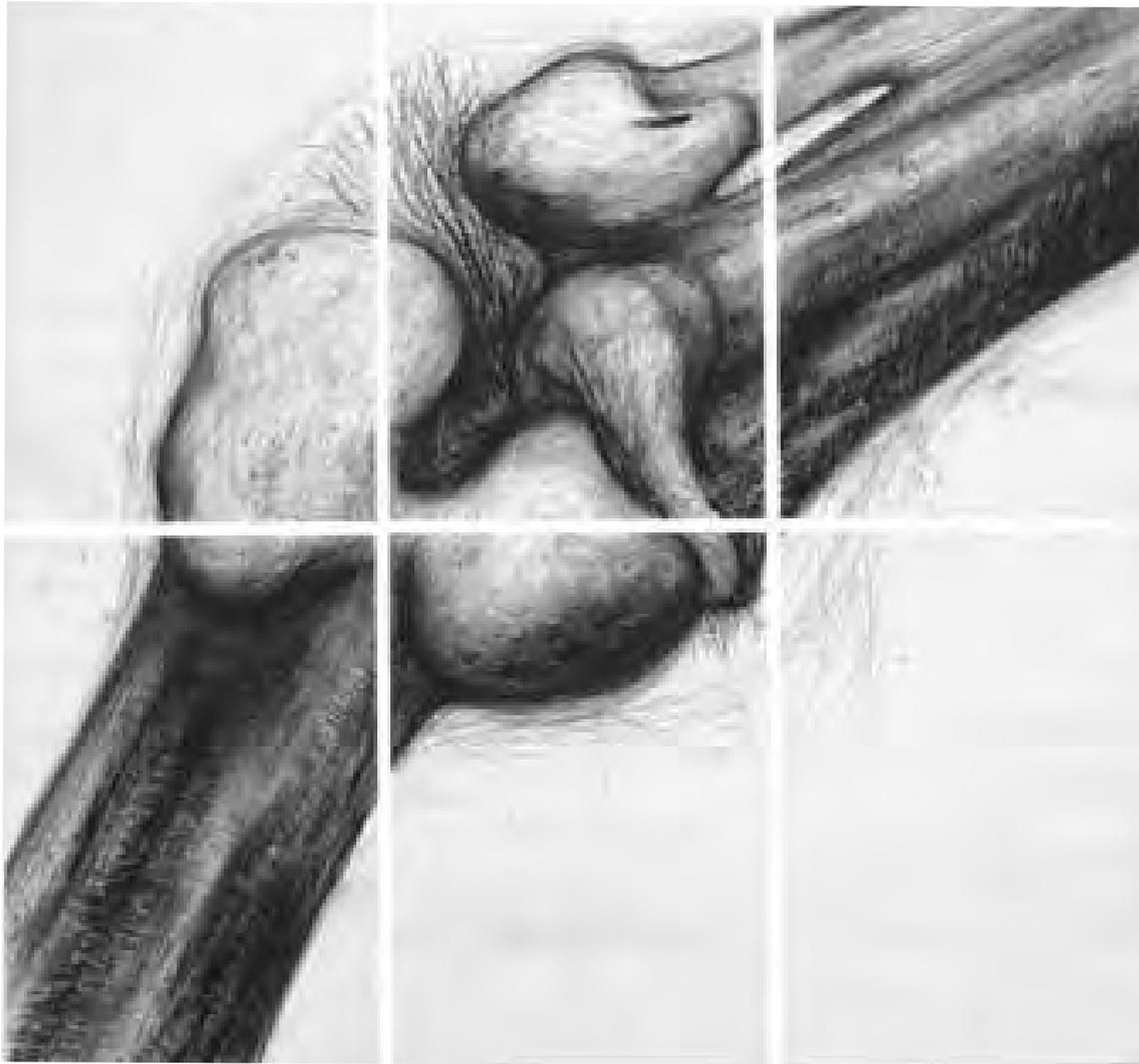


DER REIGEN, 2001

Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



DAS GELENK II, 2001  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



DAS GELENK I, 2000  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm

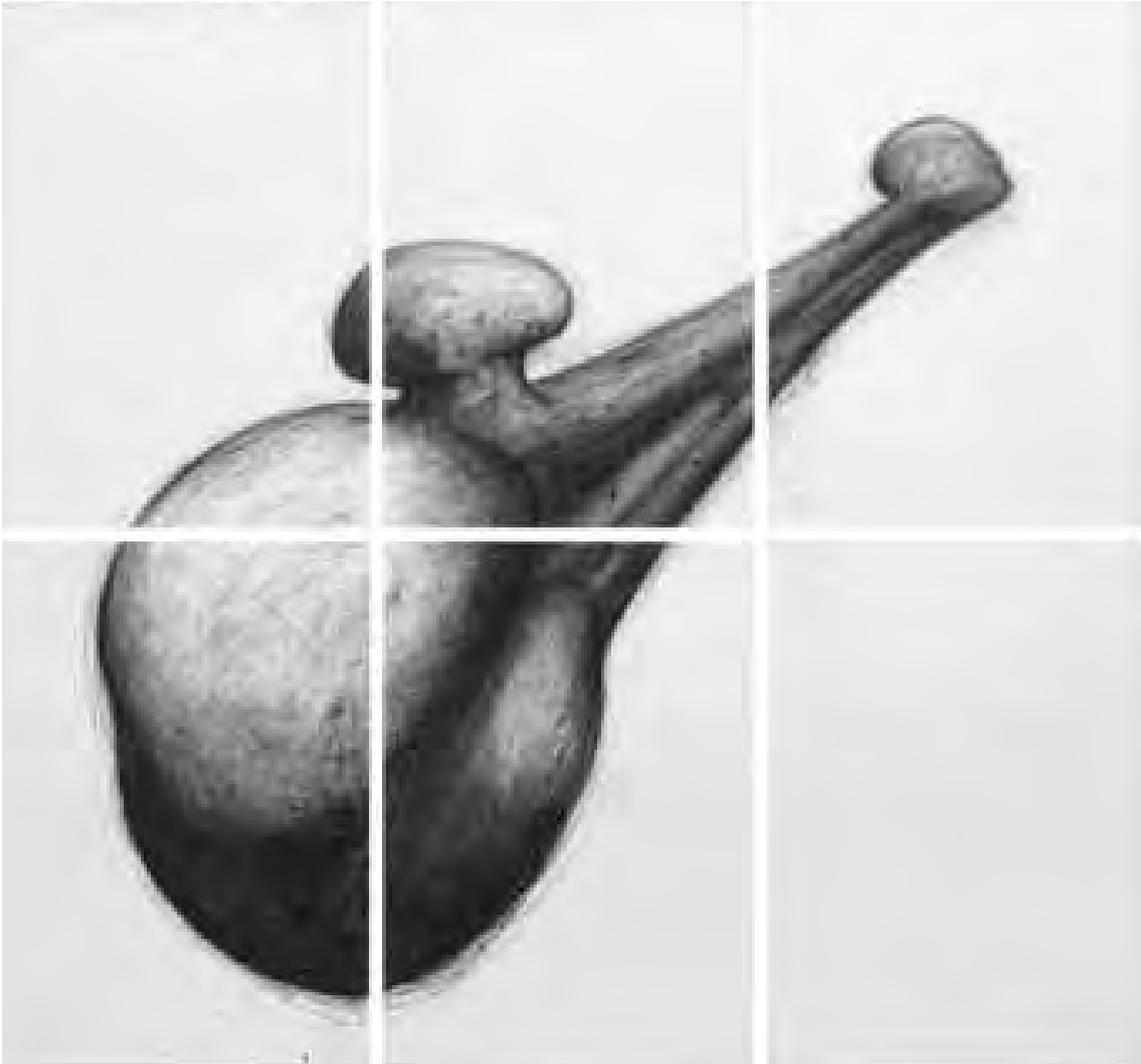


ARTEMIS, 2002

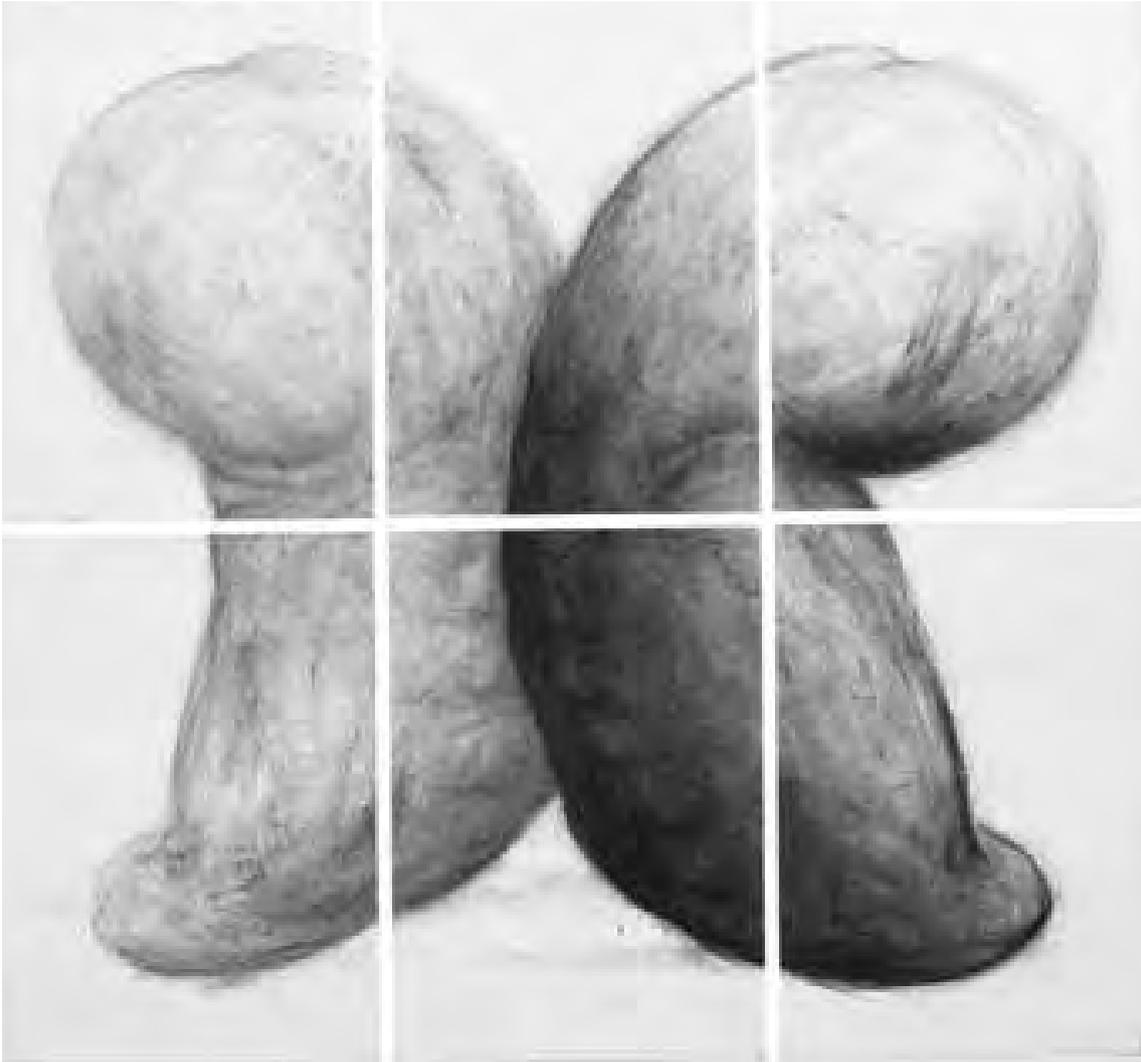
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



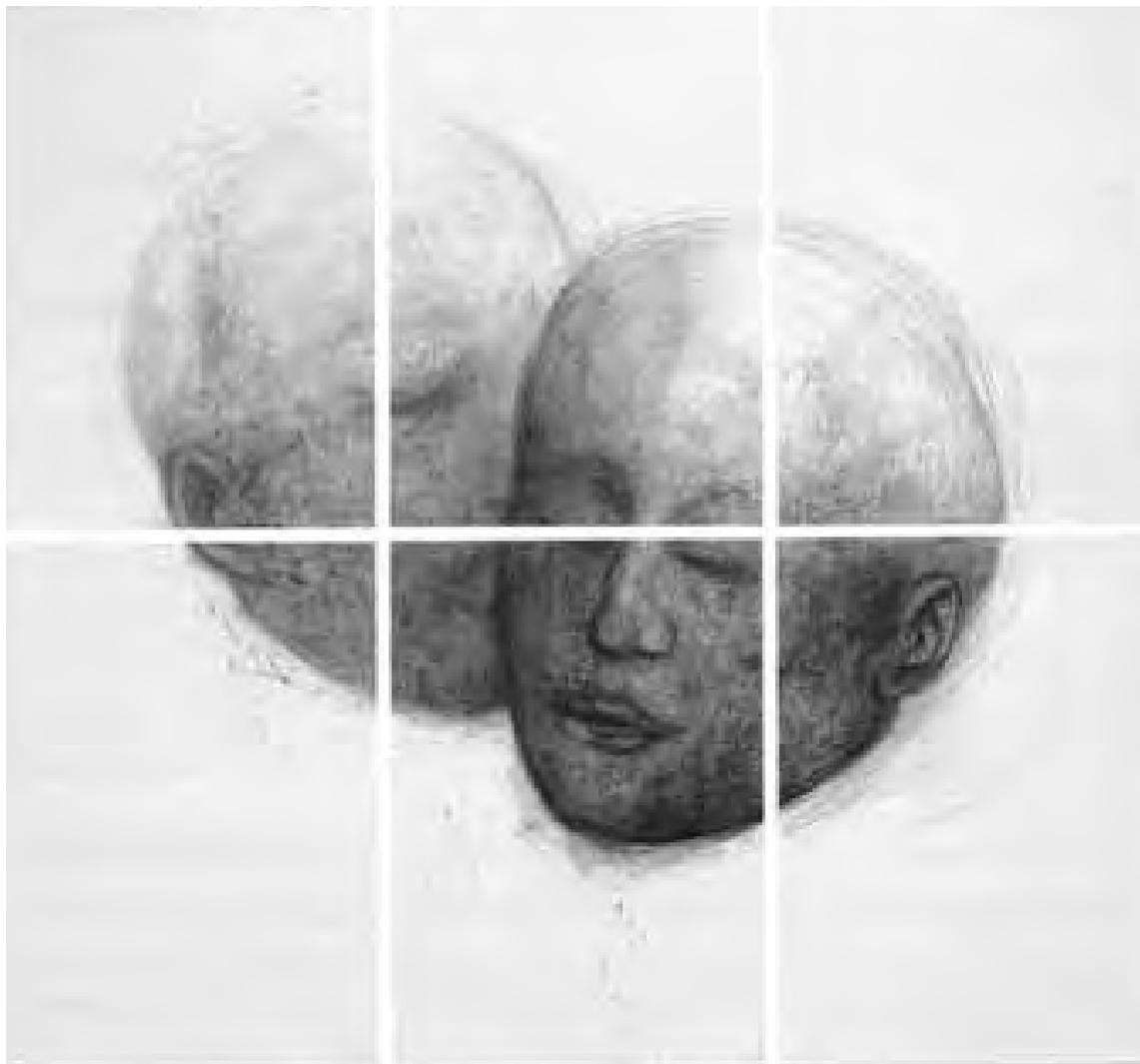
ECHO'S BONES I, 2002  
Kohle/Papier, 4-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x140 cm



ECHO'S BONES II, 2002  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



ZWEIHAUT, 2001  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



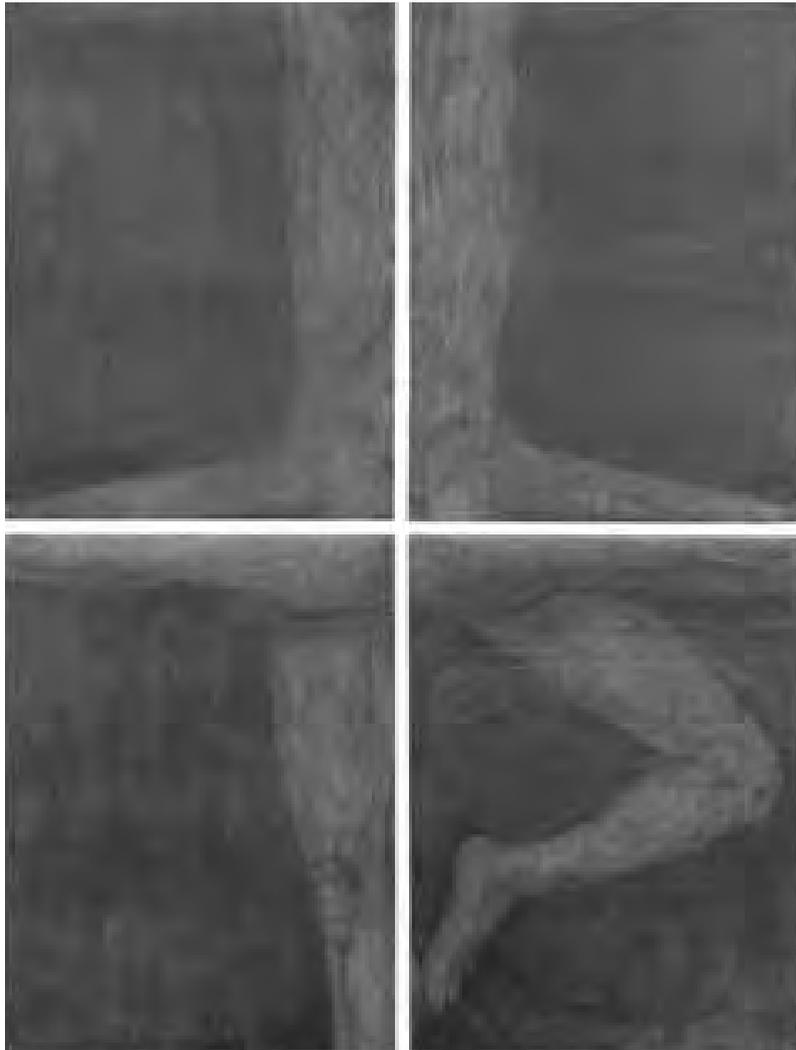
ÜBER DIE KÖPFE, 2002  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



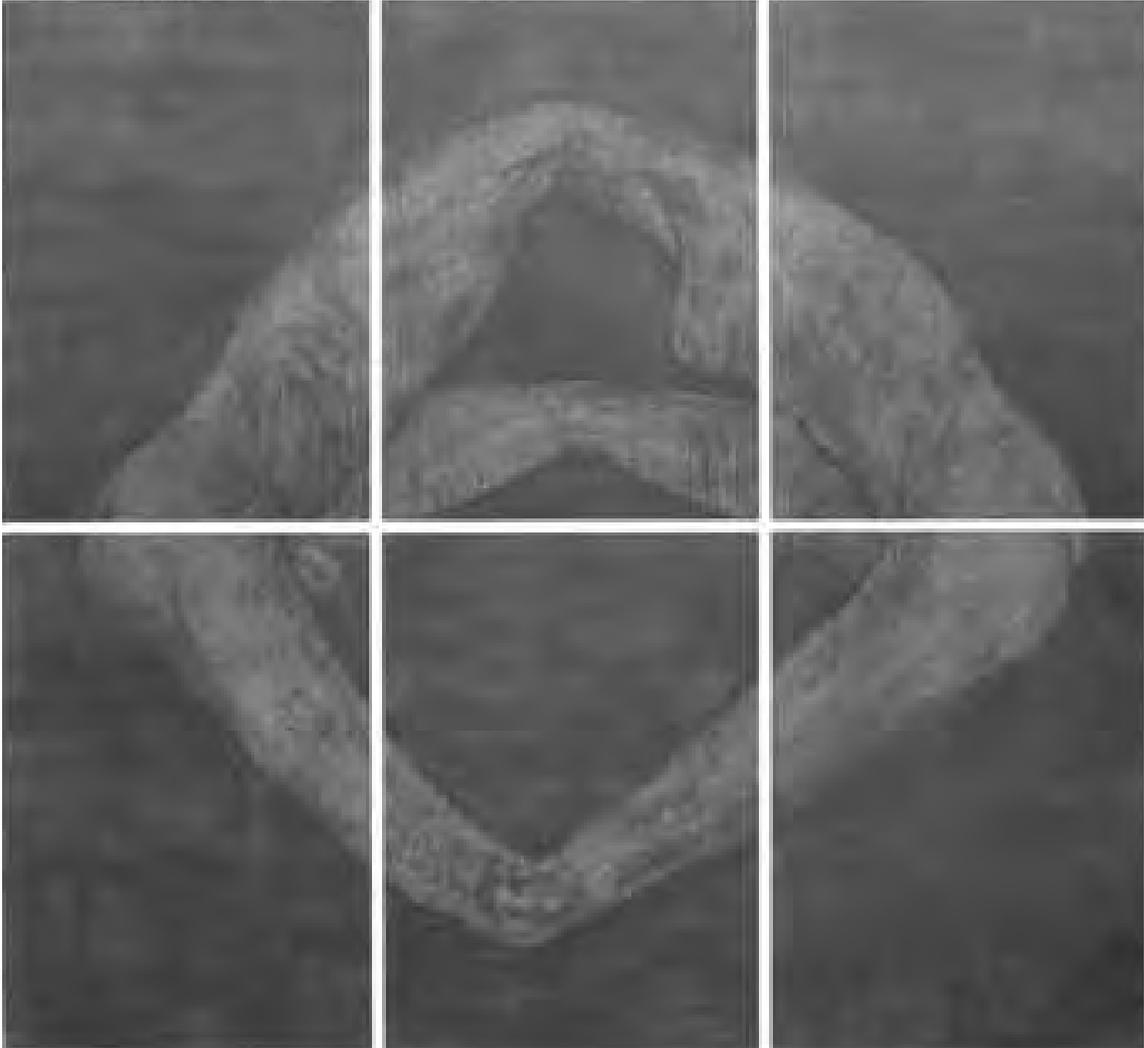
BRUSTKORB, 2001  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



LARGO, 2001  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



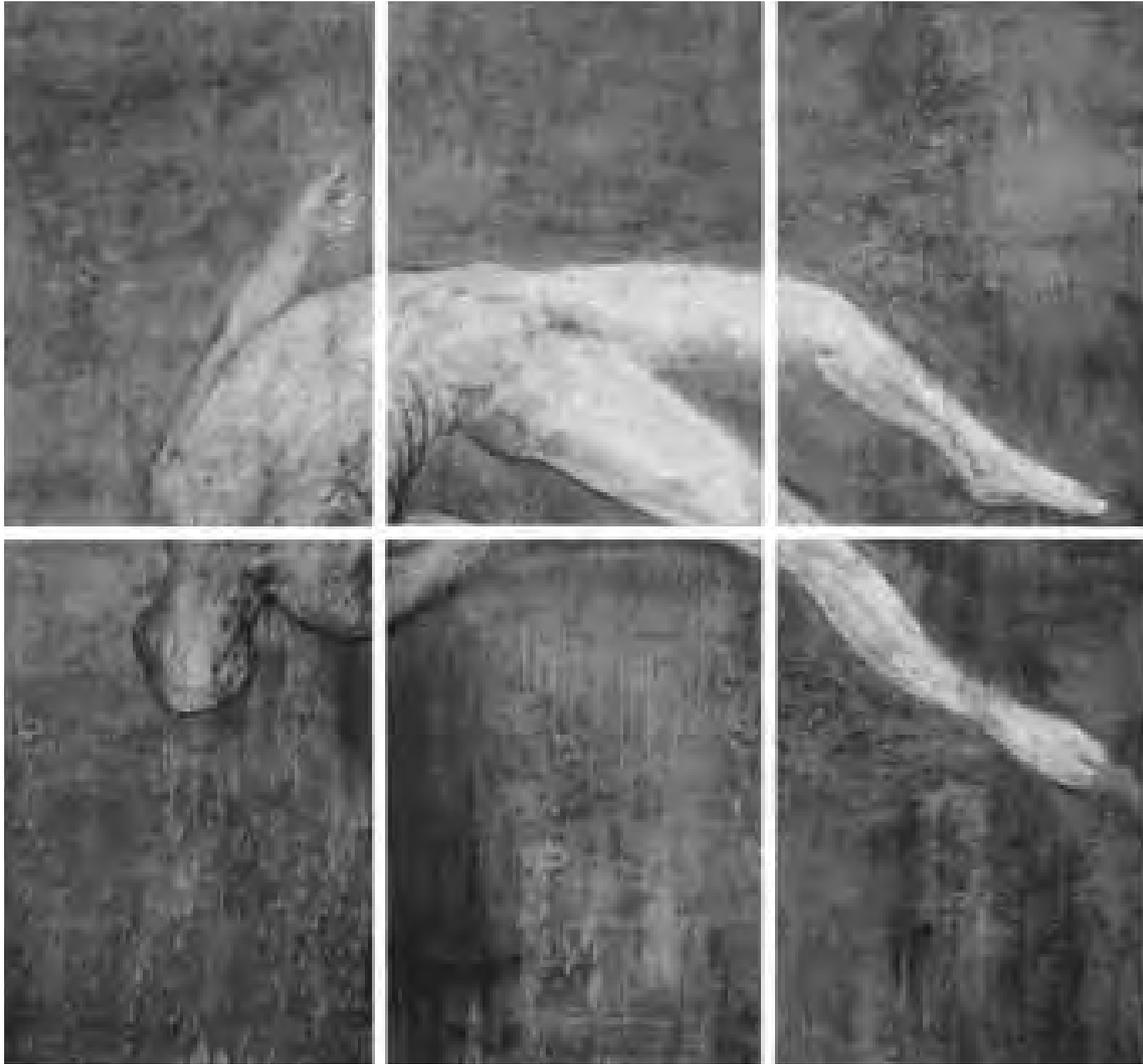
DIE KOORDINATEN, 2000  
Öl, Kohle/Papier, 4-teilig, je 105x79 cm, gesamt: 212x160 cm



DER REIGEN, 2000  
Öl, Kohle/Papier, 6-teilig, je 105x79 cm, gesamt: 212x241 cm



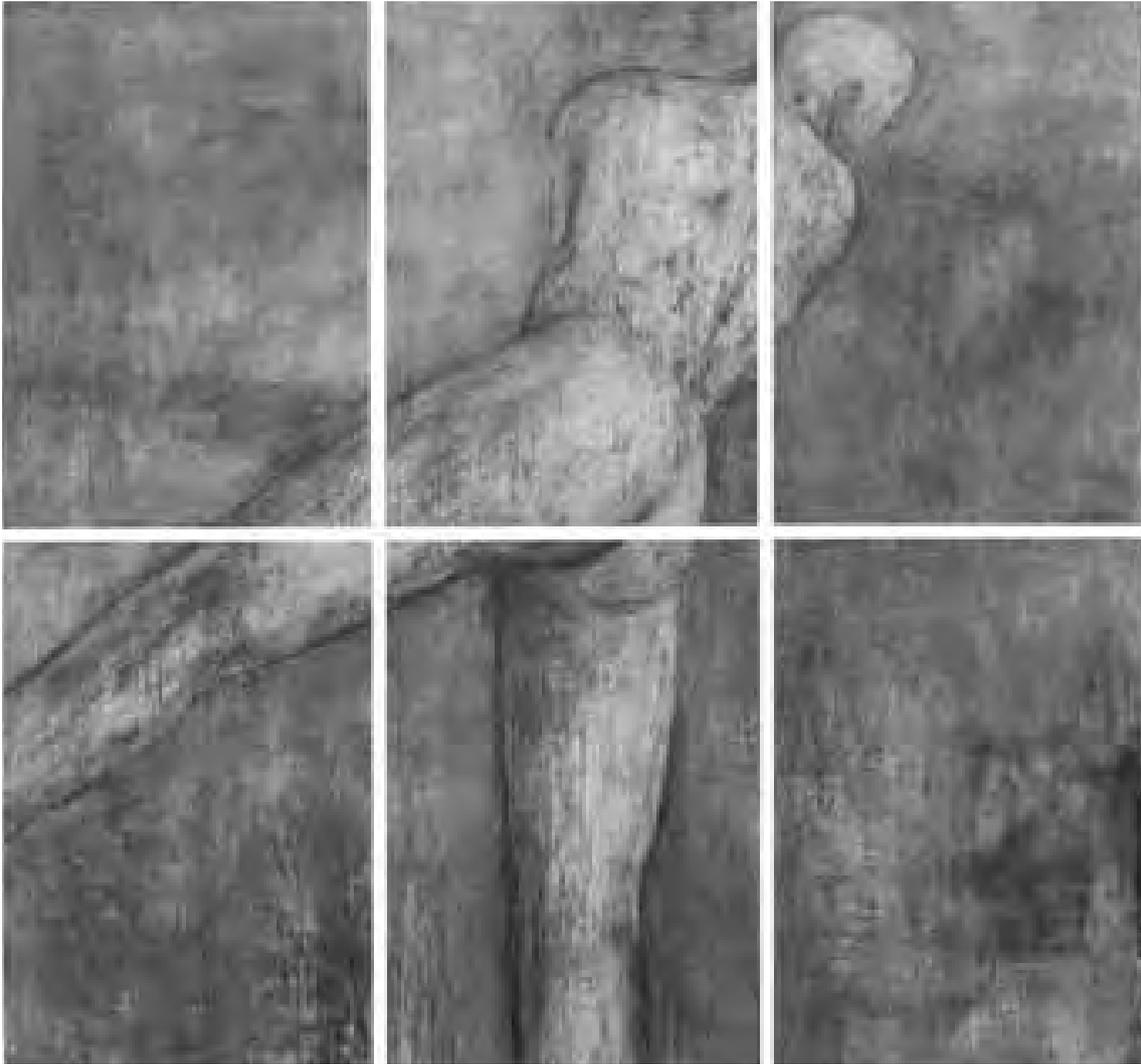
O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



DER BOGEN, 2002  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm

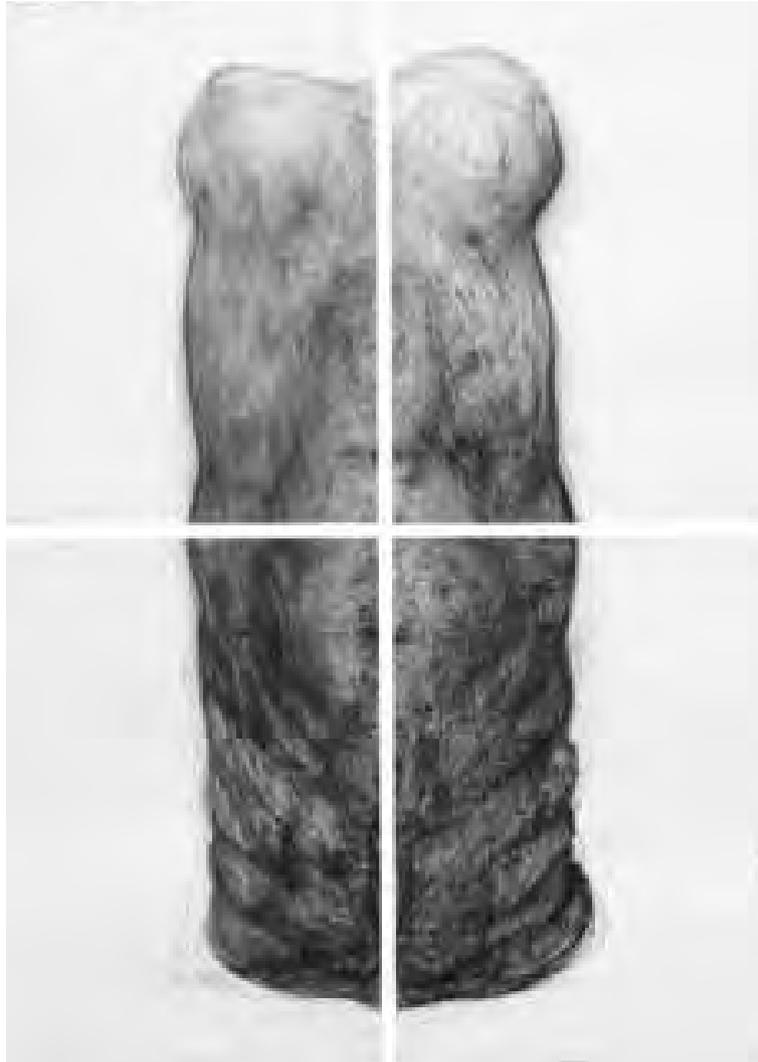


O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



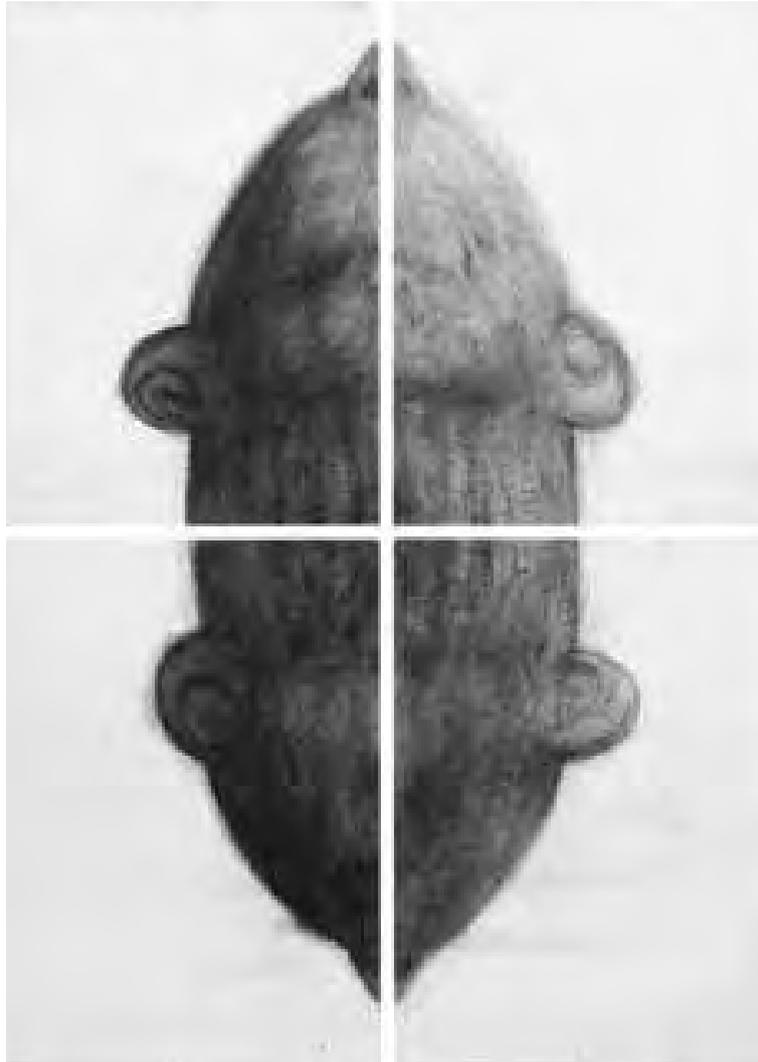
QUER AB, 2002

Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm

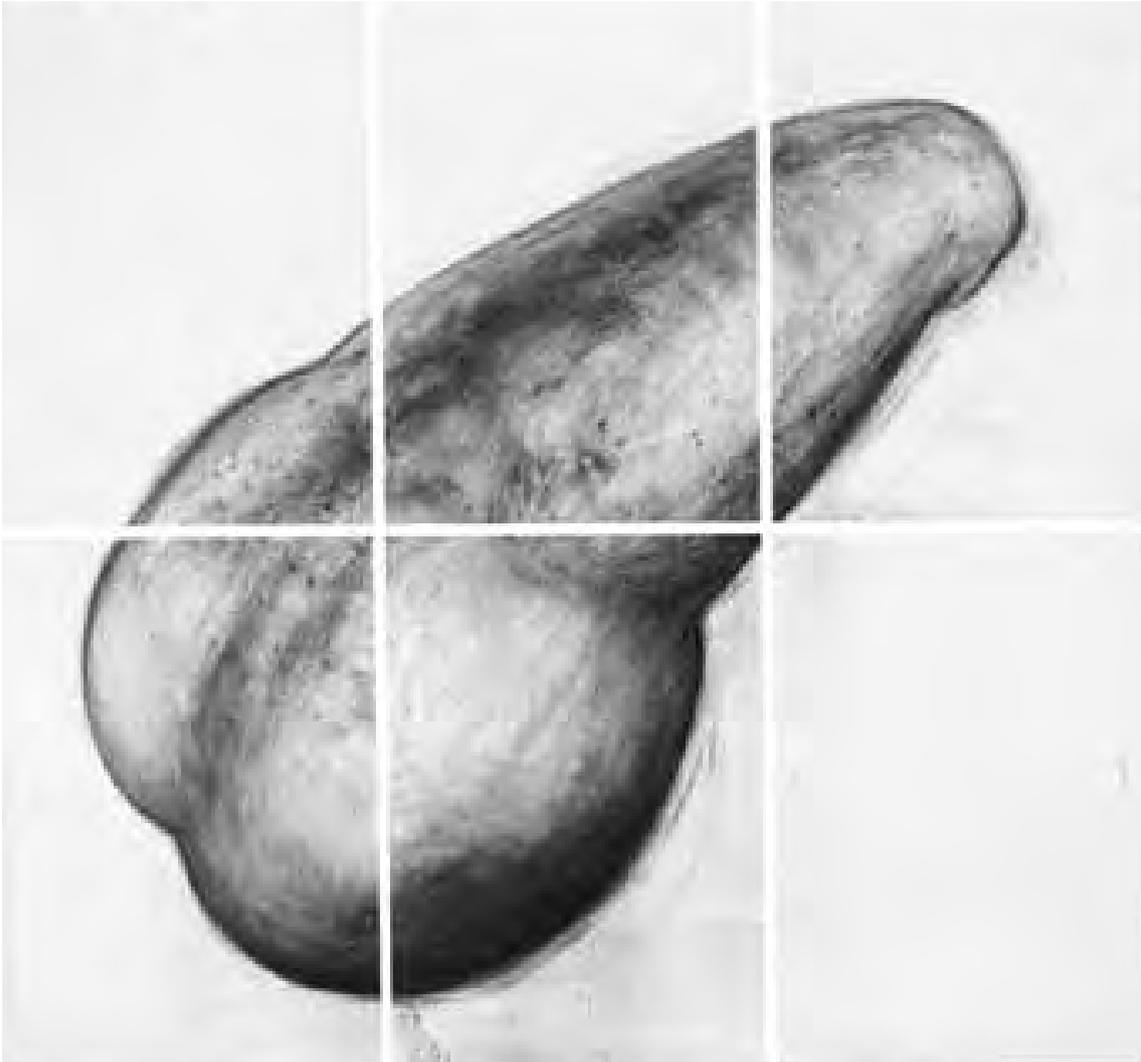


ATOUT I, 2001

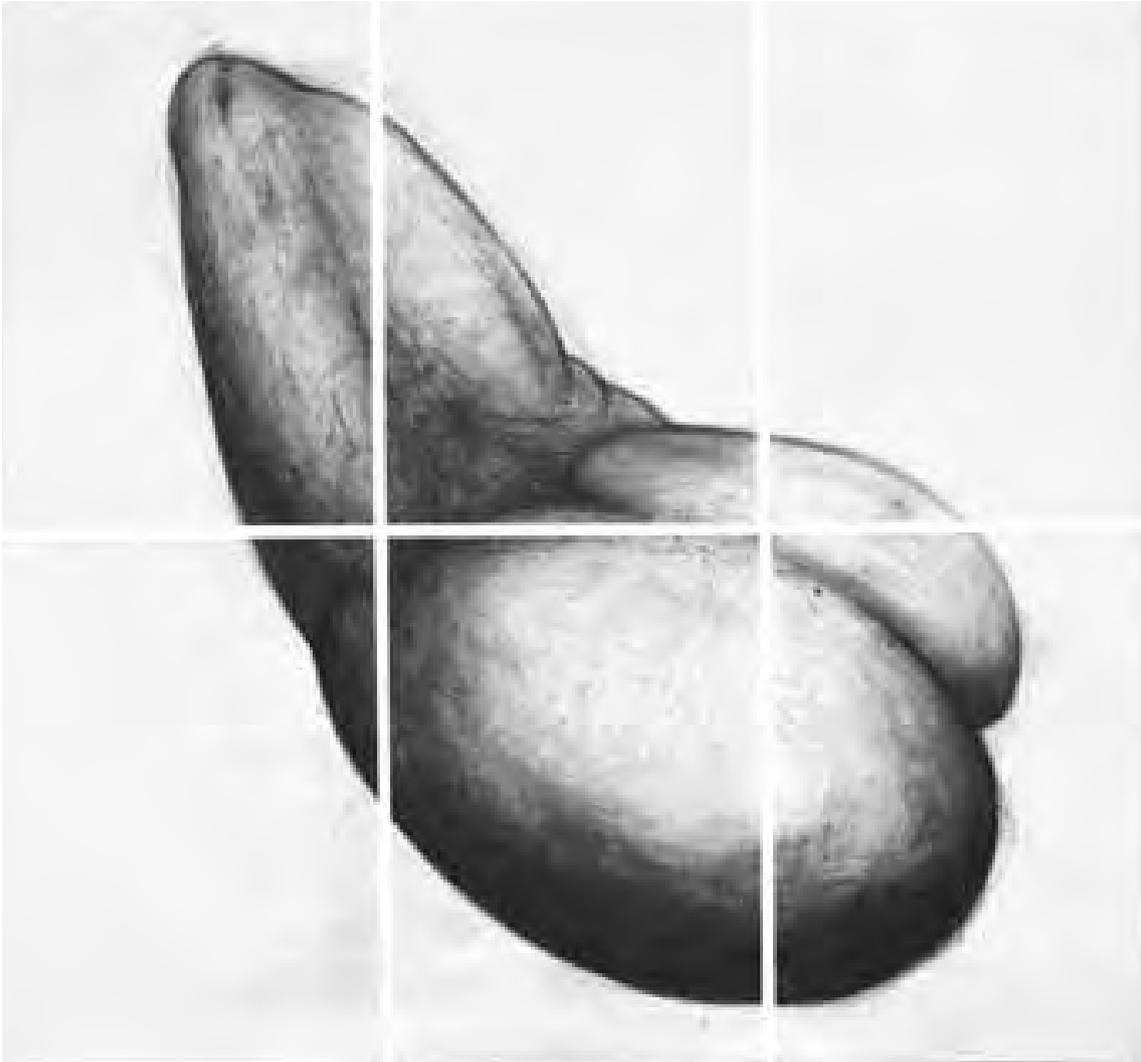
Kohle/Papier, 4-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x140 cm



ATOUT II, 2001  
Kohle/Papier, 4-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x140 cm



KÖRPER I, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



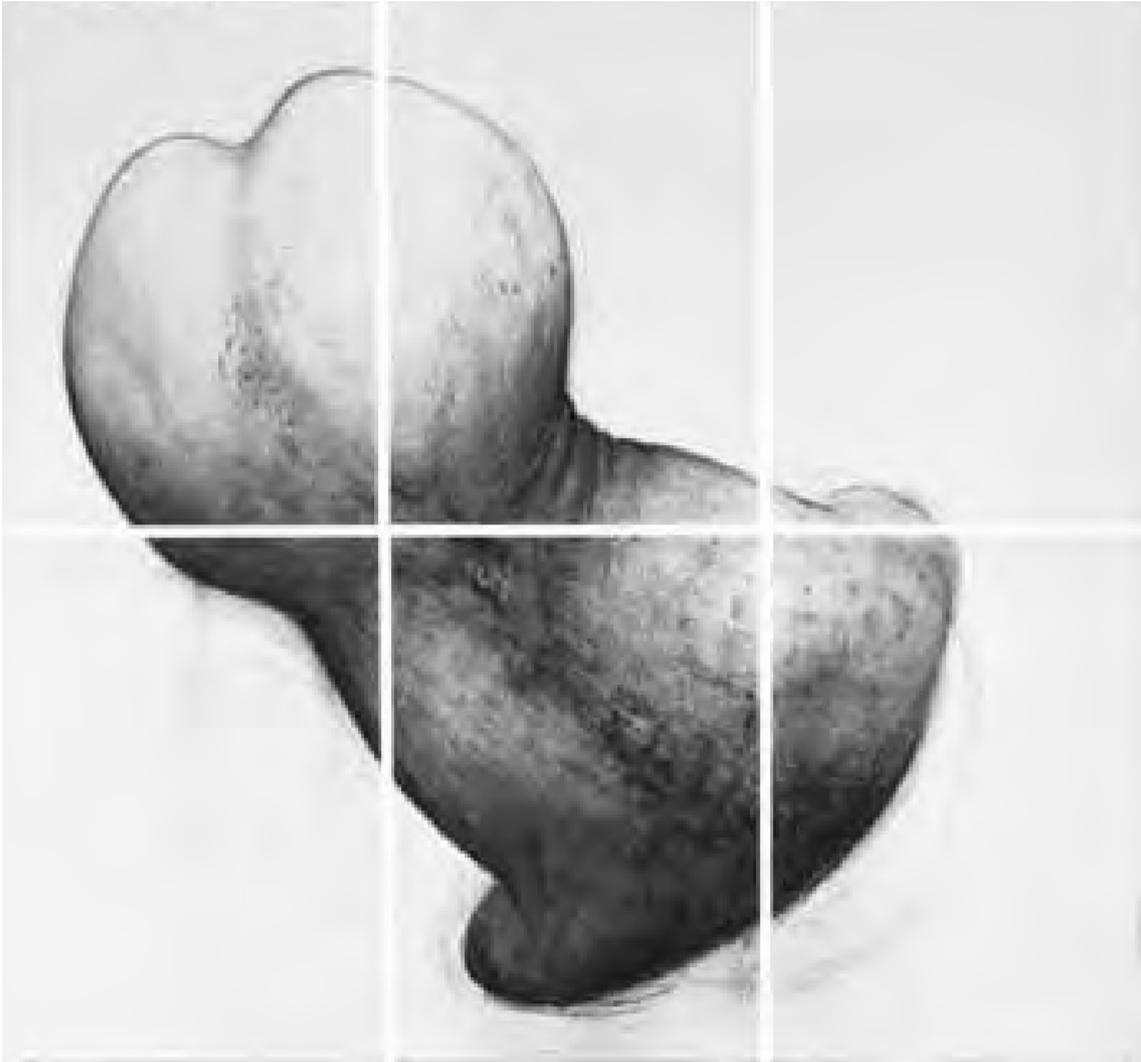
KÖRPER II, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



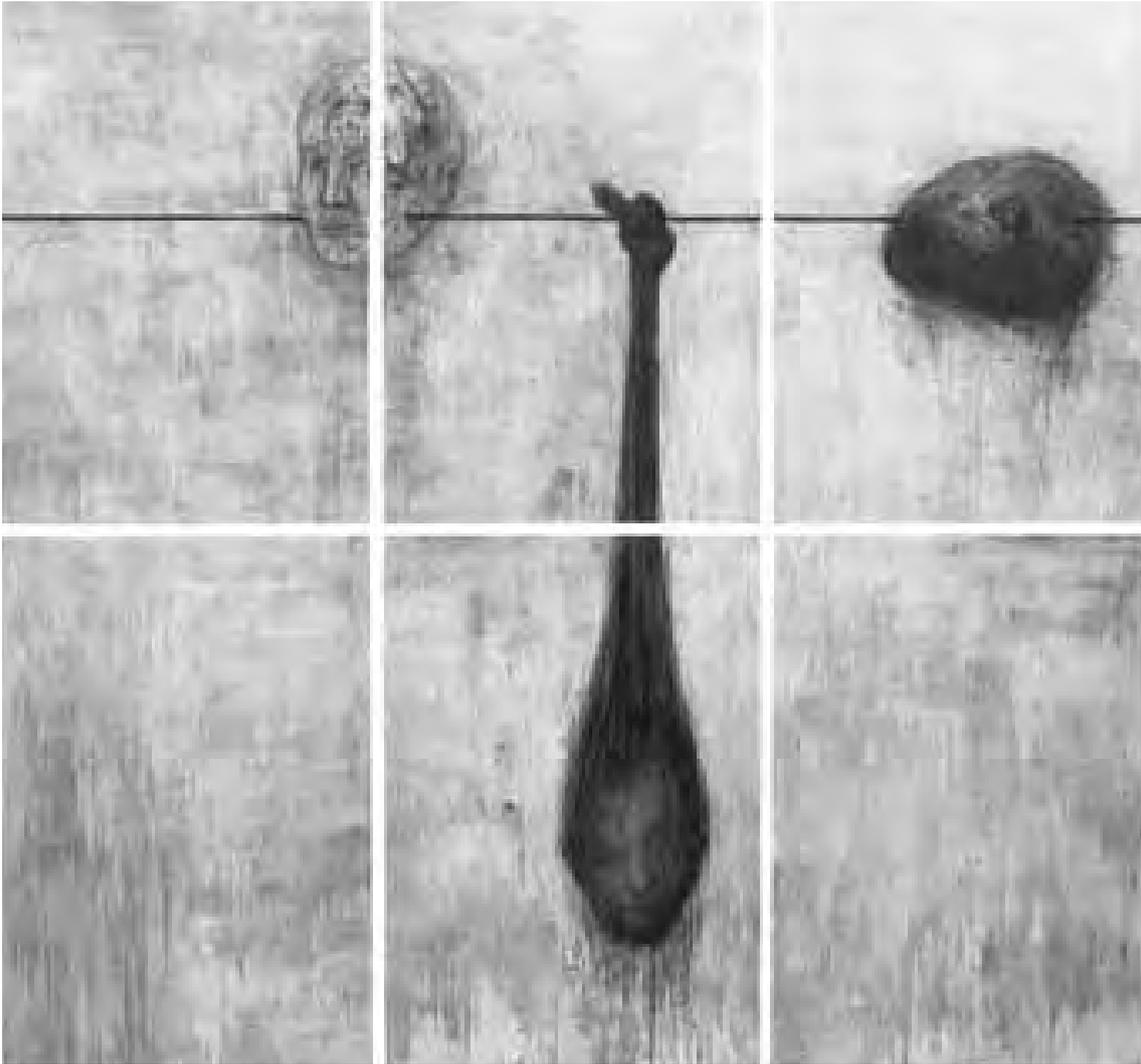
O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



KÖRPER III, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm

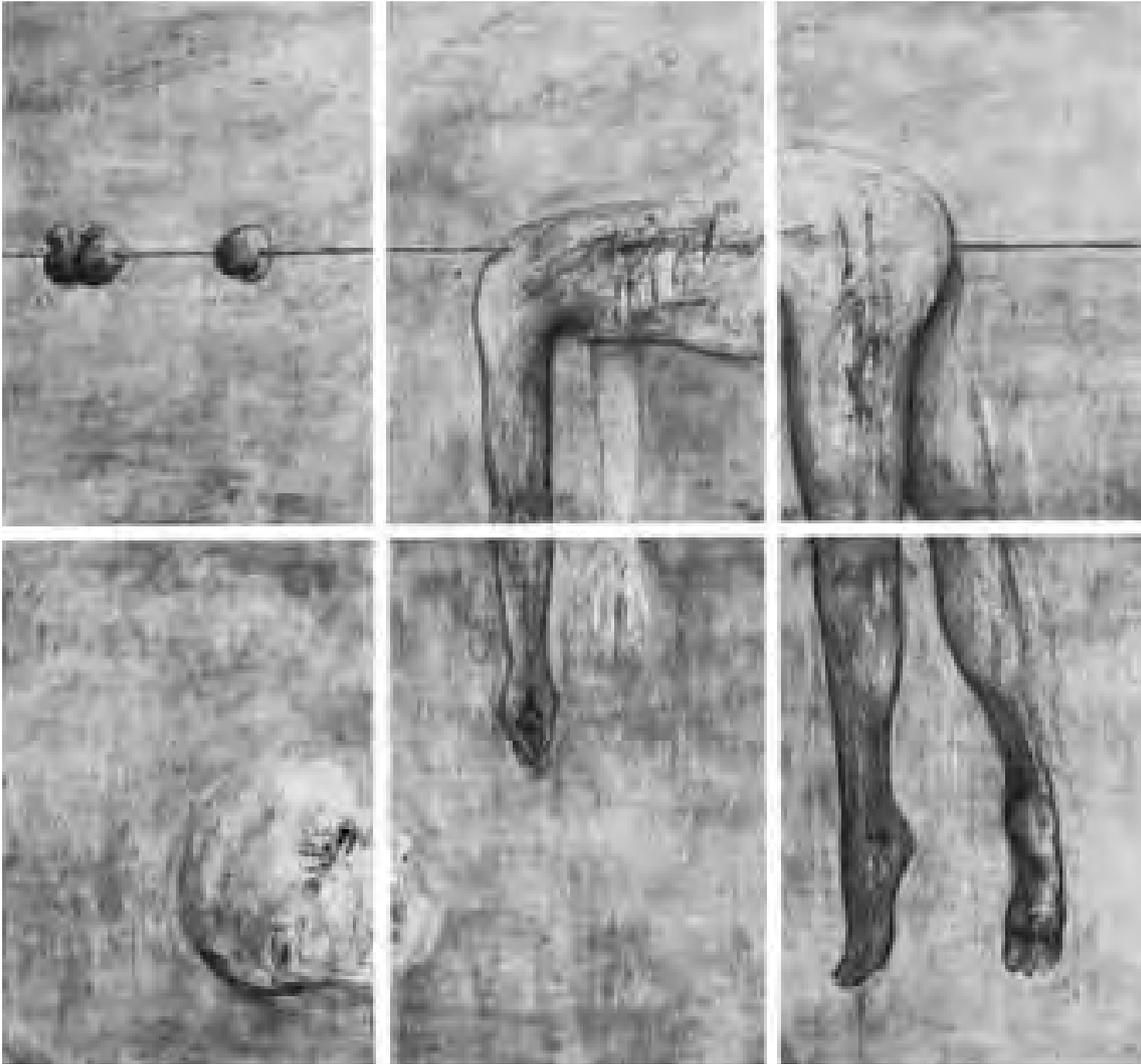


ABACUS I, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm

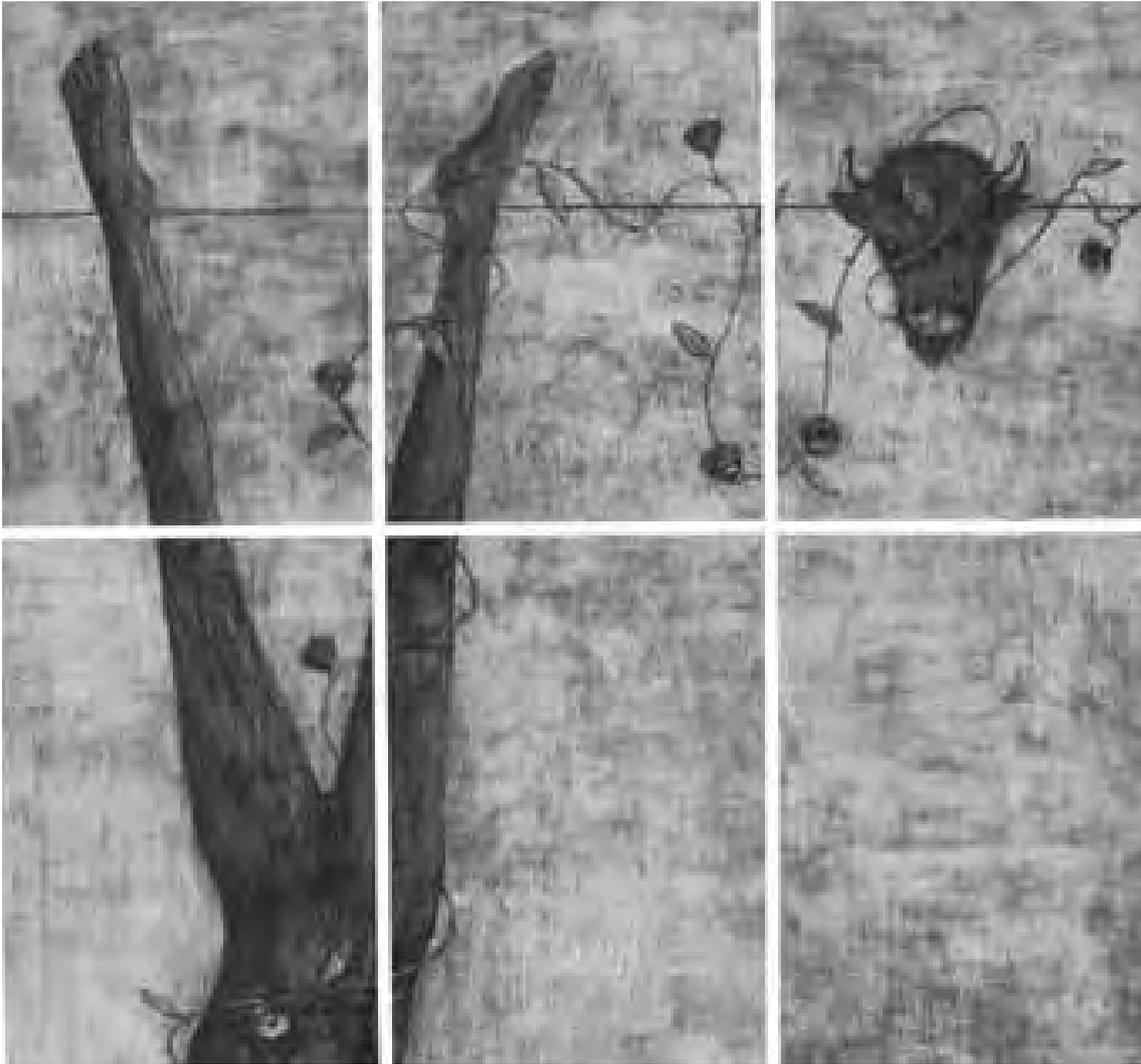


ABACUS II, 2003

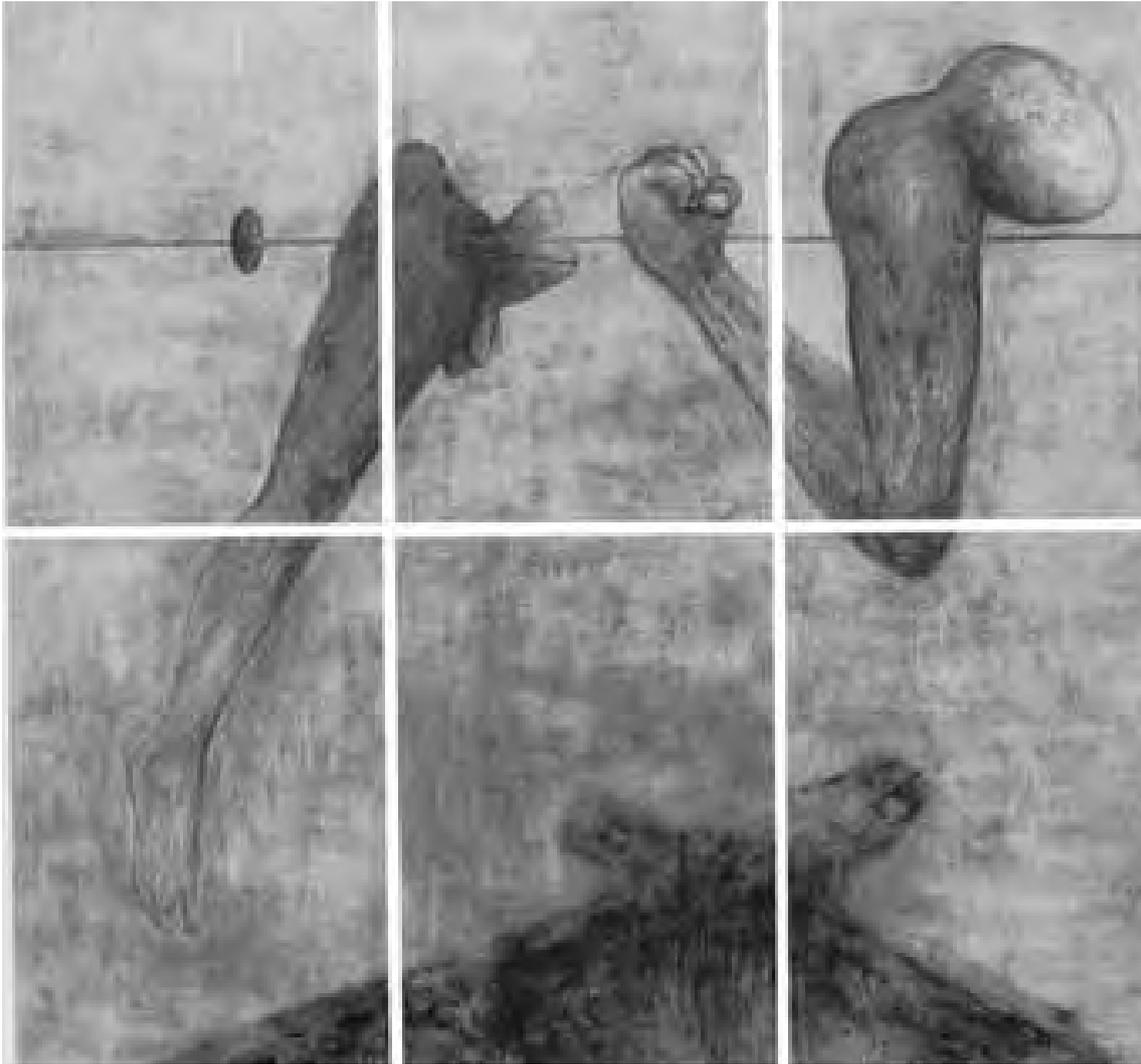
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



ABACUS III, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



ABACUS IV, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



ABACUS V, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



ABACUS VI, 2003  
Kohle/Papier, 6-teilig, je 100x70 cm, gesamt: 200x210 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm



O.T., 2003  
Öl, Kohle/Papier, 32x24 cm

## RAINER WÖLZL

### BIOGRAPHIE

1954 in Wien geboren; lebt und arbeitet in Wien und Berlin; 1978 Diplom an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien; 1980 Auslandsstipendium an der Akademie der bildenden Künste, Dresden; 1986 Theodor-Körner-Preis; 1986 Lehrtätigkeit an der Internationalen Sommerakademie, Salzburg; 1986 Woyty-Wimmer-Preis; 1986 2. Preis »Hommage à Kokoschka«; 1987 Förderungspreis für Bildende Kunst der Stadt Wien; 1988 21. Österreichischer Graphikwettbewerb: Preis des Landes Steiermark; Artist in residence in Frankfurt/Main; 1989 Stipendium der Anna und Heinrich Sussmann Stiftung; seit 1990 Lehrbeauftragter an der Universität für angewandte Kunst; 1991 22. Österreichischer Graphikwettbewerb: Preis des Französischen Kulturinstituts; Studienaufenthalt in Paris; 1992 Förderungspreis der Stadt Wien für Bildende Kunst; 1995 Ausstattung und Bühnenbild für die deutsche Erstaufführung der Oper »An der schönen blauen Donau« von Franz Hummel, Oper Dortmund; 2000 Kunstpreis der Dragoco AG, Holzminden



### EINZELAUSTELLUNGEN

1980 Akademie der Bildenden Künste, Dresden; 1981 Galerie Fotohof, Salzburg; 1986 Galerie Ernst Hilger, Wien; Künstlerhaus, Wien; 1987 Galerie Christine Colmant, Brüssel; Galerie Ernst Hilger, Wien; Galerie Jürgen Hermeyer, München; 1988 Kunstverein Brühl; Galerie Glacis, Graz; Galerie Latal, Zürich; Galerie Ernst Hilger, Frankfurt; 1989 Galerie Jürgen Hermeyer, München; Galerie Vulkan, Mainz; Galerie Ernst Hilger, Wien; Künstlerhaus, Plovdiv; Galerie Christine Colmant, Brüssel; 1990 Galerie Manfred Giesler, Berlin; Galerie Jürgen Hermeyer, München; Galerie Ernst Hilger, Frankfurt; Galerie Glacis, Graz; Bawag-Foundation, Wien; Forum, Düsseldorf; 1991 Kunstverein Marburg; Kunstverein Rosenheim; Galerie Heinz Wenk, Dortmund; Overbeck-Gesellschaft, Lübeck; 1992 Galerie Ernst Hilger, Wien; Künstlerhaus, Wien; Mediatheque de la Communauté Française, Louvain-la-Neuve; Galerie Ernst Hilger, Frankfurt; Galerie Jürgen Hermeyer, München; Kammerhofgalerie der Stadt Gmunden; Folkwang Museum Essen; 1993 Galerie Christine Colmant, Brüssel; Galerie Manfred Giesler, Berlin; Centro Cultural Sao Lourenco, Portugal; Galerie + Edition Thurnhof, Horn; Kunstverein Horn; 1994 Galerie Ernst Hilger, Wien; Galerie Cselley-Mühle, Oslip; Galerie Manfred Giesler, Berlin; 1995 Galerie Heinz Wenk, Dortmund;

Oberösterreichischer Kunstverein, Linz; 1996 Museum Würth, Künzelsau; Galerie Tammen und Busch, Berlin; Hochschule für angewandte Kunst, Wien; Heiligenkreuzerhof, Wien; 1997 Galerie Ernst Hilger, Wien; Marburger Universitätsmuseum; Galerie Schloß Porcia, Spital/Drau; Galerie Christine Colmant, Brüssel; 1998 Galerie Glacis, Graz; Galerie Tammen und Busch, Berlin; 1999 Galerie Heinz Wenk, Dortmund; Galerie Vulkan, Mainz; Galerie Ernst Hilger, Wien; 2000 Kulturspeicher Oldenburg; Galerie Walsch, Wien; Espace Ernst Hilger, Paris; Galerie Tammen und Busch, Berlin; 2001 Galerie 12, Innsbruck; Galerie Pimmingstorfer, Peuerbach; Galerie Ernst Hilger, Wien, Kunstverein Mannheim, Marburger Kunstverein; 2002 Georg Kolbe Museum, Berlin; 2003 Galerie Glacis, Graz; Galerie Heinz Wenk, Dortmund

#### GRUPPENAUSTELLUNGEN

1976 Secession, Wien; 1977 »Buchobjekte« Galerie nächst St. Stephan, Wien; 1978 Künstlerhaus, Wien; 1982 Galerie Stubenbastei, Wien; Kunsthalle Rostock; 1983 Dr.-Karl-Renner-Institut, Wien; Kongresshaus, Innsbruck; 1984 Intergraphik, Berlin; 1986 »Hommage à Kokoschka«, Kunstforum, Wien; 1987 »Die lädierte Welt«, Kunstforum, Wien; »Europalia«, Musée d'Ixelles, Brüssel; Leinster Fine Art, London; »Trakl«, Galerie Vulkan, Mainz; 1988 Triennale, Sophia; »21. Österreich-ischer Graphikwettbewerb«, Tiroler Kunstpavillon, Innsbruck; Künstlerhaus, Bregenz; Museum Moderner Kunst, Bozen; Kärntner Landesmuseum; Städtische Galerie, Lienz; Künstlerhaus, Salzburg; »Les miroirs de la scene«, Centre Rogier, Brüssel; 1989 »60 Tage Museum des 21. Jahrhunderts«, Wien; »Neuaufnahmen«, Künstlerhaus, Wien; Leinster Fine Art, London; »Der geschundene Mensch«, Dom, Karmeliterkloster, Frankfurt; 1990 »Vienne aujourd'hui«, Musée de Toulon; »Gesture and memory«, Instituto Italiano di Cultural, Dublin; »Grenzstationen Gewalt«, Kunstverein Rotenburg; »Widerschein«, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck; 1991 »Würth - Eine Sammlung«, Salzburger Landesmuseum Rupertinum; »Ins Licht gerückt - ein Museum auf Abruf«, Rathaus, Wien; »22. Österreichischer Graphikwettbewerb«, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum; Waltherhaus, Bozen; Städtische Galerie, Lienz; Künstlerhaus, Bregenz; Stadthausgalerie, Klagenfurt; »Religiosa 91«, Braunschweiger Dom; »am Kopf«, Kunstverein Gütersloh; »Skulpturen und Plastiken«, Galerie Jürgen Hermeyer, München; 1992 »Geteilte Bilder«, Folkwang Museum, Essen; Galerie Schütte, Essen; »Vienna: Expressionist Tendencies since 1945«, Salford Museum, Manchester;

»Kunstraum Kirche«, Pfarre Alt-Pradl, Innsbruck; »Sport, Körper, Kultur«, Rathaus, Wien; »Triumph des Todes«, Museum .Österreichischer Kulturen; »Bibliophile/ Künstler/Bücher«, Kunstverein Horn; »Zu Papier gebracht - Wiener Kunst seit 1945«, Rathaus, Wien; »Bilder vom Tod«, Historisches Museum der Stadt Wien; 1993 »Kleinplastik«, Galerie Pels-Leusden, Berlin; »Wiederbegegnung«, Kunstverein Marburg; »Mit dem Rücken zur Wand«, Galerie Schütte, Essen; 1994 »Vorbild Picasso«, Hochschule für angewandte Kunst, Wien; Harenberg City Center, Dortmund; »Die Moderne oder die Überwindung eines Begriffs – Gegenständlich«, Heiligenkreuzerhof, Wien; »Für F. N.« - Nietzsche in der bildenden Kunst der letzten 30 Jahre, Stiftung Weimarer Klassik; Städtische Galerie Rosenheim; »Befindlichkeiten«, Galerie Lang, Wien; 1995 »Zerreißprobe«, Galerie Tammen und Busch, Berlin; 1996 »Realistische Kunst in Wien 1945-1995«, Wien; »Die Kraft der Bilder«, Martin-Gropiusbau, Berlin; »Österreichische Meisterzeichnung nach 1960«, Galerie Lang, Wien; 1997 »Servus - 5 Künstler aus Österreich«, Kunstverein Mannheim; »Elements. Austria Paintings since 1980«, High Lage Municipal Gallery of Modern Art, Dublin; »Von Kopf bis Fuß - Zeichnungen des Körpers - von Louise Bourgeois bis Andy Warhol«, Ursula Blicke Stiftung; Kunstraum Innsbruck; Burgenländische Landesgalerie; Siemens Forum Wien; 1998 »pinx.« Nikolaus Moser, Rainer Wölzl, Leo Zogmayer, Künstlerhaus Wien; »Rund um Brecht«, Galerie Pels-Leusden, Berlin; »Schöpferische Dichte - Österreichische Kunst in der Sammlung Würth«, Museum Würth, Künzelsau-Gaisbach; »Sammlung Infeld«, Burgenländische Landesgalerie; 1999 »26. Österreichischer Graphikwettbewerb«, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck; Waltherhaus, Bozen; Kammerhofgalerie, Gmunden; Schloßmuseum, Landeck; Städtische Galerie, Lienz; Städtische Galerie im Stadthaus, Klagenfurt; »Zeichen der Moderne«, Deichtorhallen, Hamburg; »Trans«, Hamburger Kunsthalle; »Alpha. Emotion. Intuition.«, Galerie Lang, Wien; »pocket art«, roxi's pocket art galleries, Hamburg; »Sommergäste«, Galerie Pels-Leusden, Kampen; 2000, »Arbeiten auf Papier«, Galerie Hohenlohe & Kalb, Wien; »Kunst der Gegenwart, 1975-2000«, Marburger Universitätsmuseum; »Köpfe«, Galerie Lang, Wien; »Zeichnung: Erzählung«, Künstlersymposium 2000, ARS-Galerie, Peuerbach; 2001 »Der Zauber der Zeichnung«, Salzburger Landesmuseum Rupertinum; »Die Kabinette des Dr. Cerny«, Neue Galerie Graz; »Hike a Hook«,

Medienwerkstatt Wien; »Displaced« -Paul Celan in Wien, Jüdisches Museum, Wien; 2002 »Frau im Bild – Inszenierte Weiblichkeit in der Sammlung Würth«, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall; »Mann/Frau - Subjekt/Objekt«, Schloß Ulmerfeld, Niederösterreich; 2003 »Fuß mit Bein«, Galerie Lang, Wien; »querreigen« Palais Liechtenstein, Feldkirch; »Art Cuts«- Bildsequenzen zeitgenössischer KünstlerInnen, Kunsthistorisches Museum, Palais Harrach, Wien

#### BIBLIOGRAPHIE

Rainer Wölzl. Zu Pier Paolo Pasolini: Salo - 120 Tage von Sodom. Katalog der Galerie E. Hilger. Text: Oswald Oberhuber; Wien, 1986

Die Länderte Welt. Ausstellungskatalog. Kunstforum, Wien, 1987

Rainer Wölzl. Malerei/Zeichnung 86/87. Katalog der Galerie Ernst Hilger, Wien und der Galerie Jürgen Hermeyer, München. Text: Peter Gorsen; Wien, 1987

Trakl. Ausstellungskatalog der Galerie Vulkan; Mainz, 1987

Gedenkjahr 1938. Ausstellungskatalog des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst. Text: Angelica Bäumer; Wien, 1988

21. Österreichischer Graphikwettbewerb. Ausstellungskatalog der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung; Innsbruck, 1988

Der geschundene Mensch. Ausstellungskatalog. Text: Peter Gorsen; Darmstadt/Frankfurt. Verlag Das Beispiel, 1989

Rainer Wölzl. Flügelaltar. Katalog der Galerie Ernst Hilger, Wien. Text: Aus »Ästhetische Theorie« von Theodor Adorno; Wien, 1989

Rainer Wölzl. Zu Jean Genet - Der Balkon. Katalog der Galerie Jürgen Hermeyer, München; Galerie Vulkan Mainz; Galerie Christine Colmant, Brüssel; Text: Alexandra Pätzold, München, 1989

Rainer Wölzl. Jean Genet - Der Balkon. Kassette mit 12 Radierungen von Rainer Wölzl, Edition Jürgen Hermeyer, München, 1989

Neuaufnahmen 1980-1989. Ausstellungskatalog des Künstlerhauses, Wien 1989

60 Tage Museum des 21. Jahrhunderts. Ausstellungskatalog Wien, 1989

Rainer Wölzl. Monochrom. Katalog der Galerie Jürgen Hermeyer, München; Galerie Manfred Giesler, Berlin. Text: Manfred Wagner, München, 1989

Rainer Wölzl. Paul Celan. Aus »Mohn und Gedächtnis« »Todesfuge«. Buch mit 17 Radierungen von R.W., Edition Ernst Hilger, Wien 1990

Rainer Wölzl. Rot - Schwarz. Katalog der Galerie Ernst

Hilger, Wien. Text: Konrad Paul Liessmann; Wien 1990

Vienne auhourd'hui. Ausstellungskatalog des Musée de Toulon. Text: Rainer Wölzl; Toulon, 1990

Fragmente des Lebens. Zu neueren Arbeiten von Rainer Wölzl. Text: Konrad Paul Liessmann; in Kunstpresse Nr. 3/1990; S. 30 ff; Wien, 1990

Forum. Ausstellungskatalog der Internationalen Kunstmesse. Text: Ingo Bartsch; Düsseldorf, 1990

Wieder-schein. Aspekte des Religiösen in der österreichischen Gegenwartskunst. Ausstellungskatalog des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum. Text: Günther Dank; Innsbruck, 1990

22. Österreichischer Graphikwettbewerb. Ausstellungskatalog der Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Innsbruck, 1991

Würth. Eine Sammlung. Ausstellungskatalog. Text: Dieter Ronte; Jan Thorbecke Verlag; Sigmaringen, 1991

Rainer Wölzl. Samuel Beckett. Aus »Echo's bones« »Cascando«. Kassette mit 9 Radierungen von R. W., Edition Ernst Hilger, Wien 1991

Ins Licht gerückt - ein Museum auf Abruf. Ausstellungskatalog der Sammlung der Stadt Wien. Kulturabteilung der Stadt Wien, 1991

Religiosa 91. Kunst der Gegenwart im Braunschweiger Dom. Ausstellungskatalog. Braunschweig, 1991

Kunst, Europa. Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine. Ausstellungskatalog; Köln/Karlsruhe 1991

Vienna: Expressionist tendencies since 1945. Ausstellungskatalog des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst; Text: Otto Breicha; Wien 1992

Geteilte Bilder. Das Diptychon in der neuen Kunst. Ausstellungskatalog des Museums Folkwang Essen. Text: Gerhard Finckh; Essen 1992

Zu Papier gebracht - Wiener Kunst seit 1945. Ausstellungskatalog der Kulturabteilung der Stadt Wien, 1992

Triumph des Todes? Ausstellungskatalog des Museums österreichischer Kultur, Eisenstadt, 1992

Rainer Wölzl. Lautréamont. Die Gesänge des Maldoror. Text: Peter Gorsen. Picus Verlag, Wien, 1992

Rainer Wölzl. Lautréamont. Die Gesänge des Maldoror. Kassette mit 6 Radierungen; Edition Jürgen Hermeyer, München, 1992

Bilder vom Tod. Ausstellungskatalog des Historischen Museums der Stadt Wien, 1992

Rainer Wölzl. Ausstellungskatalog des Folkwang Museums; Text: Rudolf Burger, Gerhard Finckh, Rainer Wölzl; Essen 1992

Rainer Wölzl. Fernando Pessoa. Monologo a la noite.

- Ausstellungskatalog des Centro Cultural Sao Lourenco, 1993
- Wiederbegegnung, 40 Jahre Marburger Kunstverein.
- Ausstellungskatalog. Text: Wolfgang Tichy. Marburg, 1993
- Rainer Wölzl. Das Konzil der Buchhalter.
- Ausstellungskatalog der Galerie Thurnhof und Kunstverein Horn. Text: Burghart Schmidt, Rainer Wölzl. Horn, 1993
- Edith Kneifl. Rainer Wölzl. Museum der Schatten. Text: Edith Kneifl. Buch mit 51 Offset(farb)lithographien von Rainer Wölzl. Edition Thurnhof, Horn, 1993
- Vorbild Picasso. Ausstellungskatalog. Herausgegeben von Dieter Ronte. Text: Dieter Ronte; Harenberg Edition, Dortmund, 1994
- Für FN. - Nietzsche in der bildenden Kunst der letzten 30 Jahre. Ausstellungskatalog. Text: Hansdieter Erbsmehl. Stiftung Weimarer Klassik. Weimar, 1994
- Würth - Eine Sammlung 3. Herausgegeben vom Museum Würth durch C. Sylvia Weber. Text: Margit Zuckriegl. Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen, 1994
- Rainer Wölzl. Federico Garcia Lorca - Kleiner Wiener Wälzer. Text: Siegfried Mattl. Harenberg Edition, Dortmund, 1994
- Die Kraft der Bilder. Ausstellungskatalog, Martin-Gropius-Bau. Ars Nicolai, Berlin, 1996
- Rainer Wölzl. ... falls diese Vorstellung beibehalten wird. Zu Samuel Beckett - Der Verwaiser. Text: Gabriel Ramin Schor, Rainer Wölzl. Verlag Gerd Hatje, Ostfildern-Ruit bei Stuttgart, 1996
- Rainer Wölzl. Haut. Text: Beate Elsen-Schwedler, Jacqueline Rugo, Rainer Wölzl. Ausstellungskatalog des Museums Würth, Hirschwirtscheuer, Künzelsau, 1996
- Von Kopf bis Fuß. Fragmente des Körpers. Ausstellungskatalog. Herausgegeben von Peter Weiermair. Edition Stemmlé, Kilchberg/ Zürich, Schweiz, 1997
- Servus! - 5 Künstler aus Österreich. Ausstellungskatalog. Herausgegeben von Martin Stather, Mannheimer Kunstverein. Text: Martin Stather. Mannheim, 1997
- Kunst im Europäischen Patentamt. Eine Auswahl der Kunstwerke in den Gebäuden des Europäischen Patentamts. Herausgegeben von Monica Poales. EPO, München, 1997
- Rainer Wölzl. Der Idiot und der Buchhalter. Ein Stück Prosa. Text: Rainer Wölzl. Edition Schwarz, Wien, 1997
- Schöpferische Dichte - Österreichische Kunst in der Sammlung Würth. Herausgegeben im Auftrag des Museum Würth. Texte: Otto Breicha, Wieland Schmied, Margit Zuckriegl. Thorbecke Verlag, Sigmaringen, 1998
- Des Eisbergs Spitze. Museum auf Abruf.
- Ausstellungskatalog. Eine Auswahl von Gemälden, Skulpturen und Installationen aus der Sammlung der Stadt Wien. Text: Wolfgang Hilger. Wien, 1998
- Sammlung Infeld. Herausgegeben: Peter Infeld-Privatstiftung/Wien. Edition Ernst Hilger, Wien, 1998
- Erinnern. Remembering. Souvenir. Ricordare. Herausgegeben: österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen. Text: Wolfgang J. Bandion. Wien, 1998
- Festschrift zum zehnjährigen Bestehen. Herausgeber: Freunde des Marburger Universitätsmuseums e.V. 1988-1998; Text: Tanja Havemann, Marburg, 1998
26. Österreichischer Graphikwettbewerb - Innsbruck 1999; Ausstellungskatalog, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Innsbruck, 1999
- Rainer Wölzl. Kleine Anatomie des Begehrens. Text: Rainer Wölzl. Edition Galerie Ernst Hilger, Wien, 1999
- Zeichen der Moderne. Kunst der Gegenwart aus der Sammlung Würth. Herausgegeben von Zdenek Felix; Deichtorhallen, Hamburg, 1999
- Rainer Wölzl. Passacaglia. Text: Lothar Romain, Rainer Wölzl. Ausstellungskatalog, Kulturspeicher Oldenburg, 2000
- Zeichnung: Erzählung, Künstlersymposium 2000. Text: Peter Assmann, Gabriele Spindler. Katalog des Oberösterreichischen Landesmuseums, Bibliothek der Provinz, Weitra, 2000
- Sammlung Würth – Einblick Ausblick Überblick., Text: Margit Zuckriegel, Swindoff Verlag, Künzelsau, 2001
- Rainer Wölzl. Pergamon. Ausstellungskatalog, Mannheimer Kunstverein, Marburger Kunstverein, Georg Kolbe Museum Berlin. Text: Ernst Strouhal, Rainer Wölzl, Picus Verlag, Wien, 2001
- Frau im Bild. Inszenierte Weiblichkeit in der Sammlung Würth. Herausgegeben durch C. Sylvia Weber, Text: Beate Elsen-Schwedler, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall und Swindoff Verlag, Künzelsau, 2002
- Art Cuts – Bildsequenzen zeitgenössischer KünstlerInnen. CD-Rom. Text: Carl Aigner, Eva-Maria Bechter. Herausgegeben: Galerie Ernst Hilger, Wien, 2003